

Bilpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Bilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londo-ner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 24 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung bei gegeben.

Preis für den Jahrgang
mit allen Kupf. 6 Thlr.
ohne Kupfer 3 „
Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Vierter Jahrgang.

Verleger:
Eduard Meißner.

N^o 10.

Leipzig, den 5. März.

1840.

Das gespenstische Leichenbegängniß.

Eine Sage vom hochschottischen zweiten Gesicht.

(Fortsetzung.)

Wohl aber war es auch dem alten Robin recht nothwendig, daß er in Gottes Wort sowohl, wie in der Phantasiwelt, die seine heimische Dichtkunst schuf, einigen Trost für die Prüfungen fand, die ihm die Welt der geschäftigen Menschenkinder bereitete. Zwar stand ihm zur Seite eine freundliche, rührige Lebensgefährtin, die ihr Bestes that, ihm den häuslichen Heerd zu anem glücklichen zu machen; doch, wehe! selbst eines Weibes Härlichkeit will nicht immer zureichen, wenn sie allein kommt. Von sieben Kindern — lauter Töchter — die Gott ihnen gegeben, blieb nur eins am Leben; und — obschon der Augapfel der Aeltern — war ihnea doch das Mädchen eine Quelle unablässiger Angst und Sorge. Sie war ein gebrechliches, zartes Wesen, von feingebautem, empfindlichem Körper, der sich nur wenig zum Ankämpfen gegen die rauhen Stürme ihres Heimaththals und gegen die Entbehrungen, denen sie zu Zeiten ausgesetzt war, eignete. Marie war ein lebendes Beispiel jener eigensinnigen Laune der Natur,

die da Blumen in Gletschereis pflanzt und Bächlein durch weite Sandwüsten streut. Doch war ihre Schwäche nicht eine bloß physische — ihr Ursprung war tiefer, als in gewöhnlichem Siechthume, zu suchen. Ihr Geschick hatte Marien eine übernatürliche Gabe zugetheilt, welche die Grundfesten ihres Lebens untergrub und ihr jede Quelle der Theilnahme und Beschäftigung an Außendingen, wie sie ihrem Geschlecht und ihrer Natur eigen sind, entzog. Die Geburt brachte ihr das Erbe des zweiten Gesichts — dieser seltsamen und höchst räthselhaften Fähigkeit, deren Spur sich nirgend sonst als im schottischen Hochlande finden lassen möchte; und die Folge war, daß sie von der Wiege an ein Gegenstand ehrfurchtsvoller Scheu, ja fast des Schreckens, selbst für die, die ihr mit der zärtlichsten Liebe zugethan waren, wurde und blieb. Das arme Kind wuchs fast zur Jungfrauenreife heran, ohne auch nur die gewöhnlichste Bekanntschaft mit irgend Jemand außerhalb ihres eignen engen Familienkreises zu haben; und da auch Robin und sein Weib in gewissem Grade von dem Schatten der Aechtung, die ihr Kind meiden hieß, mitgetroffen werden mußten, so würde ein Fremder im engen Thale des „Geistergrundes“, wenn's nicht freilich

IV. Jahrgang.